

PRESSE-MELDUNG

Zum Tag gegen Rassismus (21.3.2016): **AWO Gelsenkirchen / Bottrop unterzeichnet Charta der Vielfalt**

„Deutschland ist ein Land der Vielfalt. Für unsere Wirtschaft und Gesellschaft ist Vielfalt ein Erfolgsfaktor, den es zu nutzen gilt.“

Diesen Satz von Bundeskanzlerin Angela Merkel unterschreibt die AWO Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop gerne. AWO Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski unterzeichnete jetzt, anlässlich des diesjährigen **Tages gegen Rassismus** am 21. März, die **Charta der Vielfalt**. Für die Bundesregierung bestätigte Staatsministerin Aydan Özoğuz, Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, mit ihrer Unterschrift die AWO-Mitgliedschaft.

Den Auftakt des AWO-Themenjahres bilden Aktionen der AWO-Kreisverbände, in Gelsenkirchen ein großes **Café der Begegnung** am 25. Mai 2016 nachmittags: Ortsvereinsmitglieder und andere Ehrenamtliche lernen Menschen mit ganz unterschiedlichen (Familien-) Geschichten kennen. Menschen, die in den letzten Monaten aus ihren umkämpften Heimatländern fliehen mussten genauso wie Zuwanderer, die schon längst Gelsenkirchener sind.

Die Charta der Vielfalt:

Die **Charta der Vielfalt** ist ein 2006 veröffentlichtes Manifest und ein deutscher Wirtschaftsverband mit Beteiligung der Bundesregierung, der sich für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld einsetzt. Arbeitgeber können die Charta unterzeichnen und erklären damit, dass sie Chancengleichheit für ihre Mitarbeiter herstellen bzw. fördern werden. Mittlerweile gibt es über 2.200 Unterzeichner, darunter Großunternehmen genauso wie kleinere Betriebe, Vereine und Organisationen.

Zentraler Gedanke ist das Diversity Management: Unternehmen können infolge von Globalisierung und demografischem Wandel nur erfolgreich sein, wenn sie die „Vielfalt“ (Diversität) der Mitarbeiter nutzen, das heißt ihre unterschiedlichen persönlichen Eigenschaften und Fähigkeiten. Daher ist ein Arbeitsumfeld wichtig, in dem alle Mitarbeiter die gleiche Wertschätzung und Förderung erfahren, unabhängig von Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung und Identität.

AWO-Hintergrund:

Der 21. März ist als Gedenktag der Vereinten Nationen festgelegt zum internationalen Gedenken an ein Massaker im Zusammenhang mit einer gewaltsam aufgelösten, friedlichen Demonstration in Südafrika am 21. März 1960. Die AWO beteiligt schon seit vielen Jahren mit bundesweiten Aktionen an diesem Gedenken.

Aus ihrer eigenen Geschichte und den eigenen historischen Erfahrungen heraus spricht sich die AWO gegen jegliche Form von Ausgrenzung und Diskriminierung aus. Das Arbeitsfeld **Integration / Zuwanderung / Flüchtlinge** ist seit vielen Jahren eines ihrer originären Arbeitsbereiche, das fortlaufend den jeweils aktuellen Notwendigkeiten und Gegebenheiten angepasst wird.

BU: Gelebte Vielfalt bei der AWO Gelsenkirchen / Bottrop: Stolz präsentiert
Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski die unterschriebene Urkunde gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor dem AWO-Willkommensplakat.

Gelsenkirchen, 17.3.2016